

## Tipps zum erfolgreichen Einpflanzen von Lebensbäume

Lebensbäume sind mehrjährige, immergrüne Gartenpflanzen. Ist ein Lebensbaum im Topf gewachsen, kannst Du ihn prinzipiell das ganze Jahr über in Deinen Garten setzen. Ideal ist allerdings eine Pflanzzeit für den Lebensbaum im Herbst.

### Vorbereitende Tätigkeiten:

Die Pflanzen aus dem Topf nehmen, den Wurzelballen außen ein bisschen einreißen um den Topfballen-Effekt zu vermeiden. Hinweis: Beim Topfballen Effekt brauchen die Pflanzen zu lange, um aus dem Topfballen herauszuwurzeln und leiden dann in Trockenphasen. Durch das äußere Einreißen des Topfballen wird die schnelle Wurzelbildung angeregt. Grundsätzlich sollte das Pflanzloch etwa doppelt so groß wie der Topfballen ausgehoben werden.

### Das Pflanzen:

Beim Pflanzen kann man den vorhandenen Boden verbessern, in der Regel nimmt man humose Erde oder spezielle Pflanzenerde (im Verhältnis 1 zu 1 mit der vom Pflanzloch ausgehobenen Erde. Den Boden gut vorbereiten, dann die Pflanzen einpflanzen. Dabei darauf achten, dass die Oberkante des Topfballen die gleiche Höhe hat wie der Boden (also bündig Bodenoberkante einpflanzen). Erde seitlich anfüllen. Nun gut andrücken, am besten mit den Füßen etwas antreten für einen guten Bodenschluß. Sie können zusätzlich einen kleinen Gießrand formen und nun gut angießen (einschlämmen sagt der Gärtner dazu).

In der Folgezeit nach dem Pflanzen immer auf einen leicht feuchten Boden achten, der Boden sollte dabei weder pitschnass noch staubtrocken sein. Eine leichte Bodenfeuchte ist optimal.

Fingerprobe: Mit dem Finger ca. 5 cm tief im Substrat nachfühlen, ob der Boden nur oben feucht ist oder auch durchgefeuchtet ist. Oft ist nur die oberste Bodenkrume feucht, unten im Ballen ist der Boden staubtrocken. Wenn Fingerprobe trockenen Boden ergibt = mehr gießen. Wenn pitschnass in 5 cm Bodentiefe = erst mal das Substrat etwas abtrocknen lassen.

Lebensbäume brauchen 1-2 Jahre Zeit, um richtig einzuwurzeln. Wenn erst einmal richtig eingewurzelt sind, danken sie es mit großer Vitalität und Unempfindlichkeit. Auch Trockenphasen überstehen sie dann in der Regel sehr gut. Zudem sind sie sehr gut bodenverträglich, ganzjährig immergrün.

Weitere Hinweise:

Achte darauf, die neu gepflanzte Pflanzen regelmäßig zu gießen, damit die Pflanzen gut anwachsen können. Durch das immergrüne Laub verdunstet dieses Gehölz ganzjährig Feuchtigkeit. Deshalb auch in der kalten Jahreszeit benötigen sie gleichmäßig Wasser und dürfen nicht völlig austrocknen.

Düngen Sie von Ende Februar bis August regelmäßig.

Dein Lebensbaum wird **von innen braun**? Das kann mehrere Ursachen haben. Wir haben Tipps für Dich wie Du – je nach Ursache – vorgehen kannst:

**Mangel an Luft und Licht:** Wo kein Licht mehr hinkommt, lassen alle immergrünen Pflanzen das Blattwerk vertrocknen und ziehen die Säfte heraus, um sie zur Photosynthese den beleuchteten Pflanzenteilen zur Verfügung zu stellen. Im Herbst, wenn das Licht weniger wird und die Konifere schon recht dicht ist, wird dieser Effekt verstärkt.

Die Lösung: der richtige Schnitt. Gehe allerdings vorsichtig vor, denn ein zu radikaler Schnitt bewirkt das genaue Gegenteil von dem, was Du erreichen willst. Schneide nicht zu dicht am Altholz ab, damit Thuja auch wieder austreiben können.

**Trockenheit:** Wenn der Sommer besonders trocken ist, gieße Deine Koniferen regelmäßig. Auch im Winter das Gießen nicht vergessen.

**Unausgeglichener Nährstoffhaushalt:** Damit Thuja das ganze Jahr über sattgrün in Deinem Garten oder auf dem Balkon stehen, braucht Dünger – und zwar regelmäßig. Thuja düngen ist daher unerlässlich. Koniferen brauchen nämlich für ihre Nadeln viel Eisen, Schwefel und vor allem Magnesium.